

Zeitschrift: Volksschulblatt
Herausgeber: J.J. Vogt
Band: 2 (1855)
Heft: 40

Artikel: Solothurn
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-249439>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

— (Korr.) Vorletzten Sonntag verstarb in Narwangen nach einem halbjährigen Leiden an der Auszehrung in einem Alter von etwas mehr als 22 Jahren, Jakob Fiechter, lezthin Lehrer an der Privatschule in Grismühl, früher Lehrer in Narwangen. Den 20. Sept. wurde seine irdische Hülle ins Grab gesenkt. Fiechter war auch einer von jener Promotion, der bei der Reorganisation des Seminars im Frühjahr 1852 fast ein ganzes Halbjahr von ihrem Kurse entzogen wurde. Diese Lücke hatte sich aber derselbe durch Selbststudien mehr als nur gefüllt, so daß er, obwol einer von der „verlotterten Promotion“, wie dieselbe von manchen Lehrern genannt wird, doch nun in jeder Beziehung einer der tüchtigsten Lehrer war. Mit ihm ist dem lieben Vaterlande ein braver Bürger, der theuren Jugend ein treuer Bildner, vielen Lehrern ein geachteter Kollege und inniger Freund, und den greisen Eltern die einzige Stütze und Wonne ihres Alters zu Grabe getragen worden. Noch einmal rufe ich dem Hingeschiedenen die Worte jenes Liedes nach, das der Männerchor von Narwangen bei seinem Grabe so schön sang: „Schlummre sanft, schlummre sanft, im kühlen Schooß der Erde!“

Solothurn. Als Schulinспекtoren wurden ernannt: für Balsthal Hr. Pfarrer Fluri in Laupersdorf, Gäu Hr. Pfarrer Fuchs in Kestenholz, Olten Hr. Pfarrer Schnyder auf Rothacker, Gösigen Hr. Pfarrer Ingold in Obergösigen. — Franz Louis Studer ist als außerordentlicher Professor für die theologischen Sprachfächer, griechisch und lateinisch, und Herr Domherrprediger Dietrich als außerordentlicher Professor der Theologie und Religionslehre am Lyzeum ernannt.

Schwyz. Gegenwärtig werden zehn junge Schwyzer aus dem Jüdischen Vermächtniß unterstützt. Wir vernehmen, daß sich auch Töchter melden. Da der edle Stifter die Lehrerinnen nicht minder im Auge hatte, als die Lehrer, so ist zu hoffen, auch dem weiblichen Geschlechte werde der gebührende Antheil am Genuße der Stiftung gegönnt werden.

St. Gallen. Die Centralkommission des katholischen Administrationsrathes hat in der Sitzung vom 14. Sept., in Vollziehung der höhern Orts erhaltenen Aufträge, für Anbahnung der Unterhandlungen wegen einer gemeinschaftlichen Kantonschule und Lehrerseminars, theils mit dem andern Konfessionstheil und anderntheils mit den städtischen Behörden, die Kommission bestellt aus den Herren: Präsident Dr. Weder, Präsident Sailer und Pfarrer Kaiser. Der evangelische Erziehungsrath deputirte zu gleichem Zwecke die H. Kaufmann, Seifert und Bölker. Damit wäre wenigstens ein Schritt zur wünschbaren Verbesserung der konfessionellen Uebelstände und zur Befriedigung allgemeiner Wünsche gethan. — Die Bestellung dieser Kommission läßt erwarten, daß nun sofort die Behandlung dieser wichtigen Fragen an Hand genommen werde.